

Wenn Sie diese einmalige Wirkungsstätte persönlich erleben möchten, heißen wir Sie herzlich willkommen, und freuen uns, Sie zu den festen Öffnungszeiten oder gerne auch als angemeldete Gruppe, im Raiffeisenhaus, Raiffeisenstraße 11 in 57632 Flammersfeld, begrüßen zu dürfen.

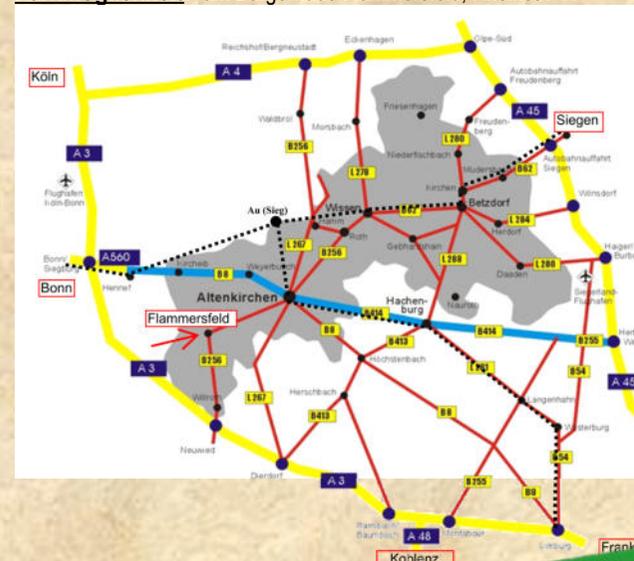
Öffnungszeiten: jeden 1. Sonntag im Monat von 15-16 Uhr geöffnet (ohne Anmeldung);
jeden 3. Sonntag im Monat von 15-16 Uhr, nur mit vorheriger Anmeldung,
Gruppenanmeldungen ab 10 Personen jederzeit möglich.

Führungsteam: ausgebildete Raiffeisen-BotschafterInnen und Raiffeisen-Expertinnen und Experten

Eintritt: 5,- Euro, Jugendliche von 14 – 17 Jahren 2,50 €
Kinder bis 14 Jahren frei

Kontakt: Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld,
Tel: 02681-85 190, tourist-info@vg-ak-ff.de

Parkmöglichkeit: am Bürgerhaus Flammersfeld, Rheinstr. 44



Anfahrt mit ÖPNV:
Siegstrecke (Köln – Siegen) bis Au (Sieg)
Oberwesterwaldbahn (RB 90) bis Altenkirchen
Regiobus 120 (Altenkirchen – Neuwied)
Busausstieg Flammersfeld Rathaus
oder ab Neuwied: Regiobus 120 bis Flammersfeld

Lebensstationen von F. W. Raiffeisen entlang der Raiffeisenstraßen



Weitere Informationen erhalten Sie über die
Tourist-Info Altenkirchen-Flammersfeld:
E-Mail: tourist-info@vg-ak-ff.de
Tel: 02681-85 0

Website: www.vg-ak-ff.de



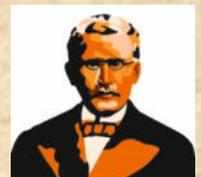
Museum Raiffeisenhaus Flammersfeld



*Hier wohnte und arbeitete
von 1848 bis 1852
Friedrich Wilhelm Raiffeisen*

Gründungsort der 1. Raiffeisen'schen Genossenschaft.

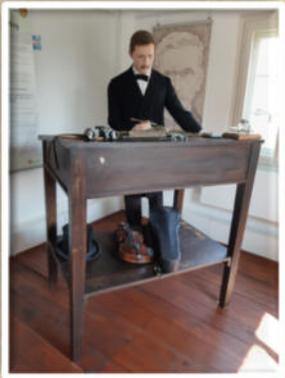
*Sozialreformer und Gründer
des Genossenschaftswesens*



Raiffeisen in Flammersfeld

Auf Augenhöhe mit dem Genossenschaftsgründer

Von 1848-1852 arbeitete und lebte der damals 29-jährige Familienvater F. W. Raiffeisen mit seiner Familie in diesem Haus in Flammersfeld. Ein Raum war für seine Amtsgeschäfte als Bürgermeister reserviert (wie heute: „Homeoffice“).



Begegnungen mit Raiffeisen

Genossenschaften im Alltag

Der „Flammersfelder Hilfsverein zur Unterstützung unbemittelter Landwirthe“, wurde von F.W. Raiffeisen gegründet und kann als Vorläufer der späteren Genossenschaften in unserem heutigen Alltag angesehen werden.

Schülergenossenschaften packen an

In einem der Räume zeigen junge Menschen, welche eigenen Genossenschaften schon gegründet wurden.

Dieses Kurzvideo führt Sie in 2 Minuten durch das Raiffeisenhaus youtu.be/RHfxv7plCHc



Auf den Spuren von Raiffeisen

Genossenschaften zeigen sich

Raiffeisens Prinzip zur Gründung seiner Genossenschaften: **„Was einer nicht schafft, das schaffen viele“**. Die vielfältige Landschaft der Genossenschaften entdecken Sie hier anhand von wechselnden Beispielen und Präsentationen.



F.W. Raiffeisen ist einer der Väter der modernen Genossenschaftsidee.

Raiffeisen international

Weltweit gibt es heute mehr als 3 Millionen Genossenschaften. So wurde dann auch die Idee und Praxis der Organisation von Genossenschaften im Jahr 2016, als erster deutscher Beitrag, **Immaterielles Weltkulturerbe der UNESCO**.



Über die Plattform „Kultur und Landschaft digital“ erhalten Sie einen 3D Einblick in das Raiffeisenhaus mit vielen weiteren Informationen www.kuladig.de



Wohnen zu Raiffeisens Zeit

Ein kleiner Garten diente der Selbstversorgung. Vorräte konnten im hier noch vorhandenen Kriechkeller unter der Küche eingelagert werden. Einrichtungen aus Raiffeisens Zeit spiegeln die damaligen Lebensumstände.



Lebensdaten von F.W. Raiffeisen

- 30. März 1818: Geburt F.W. Raiffeisens in Hamm/Sieg
- bis 1835: religiöse Erziehung und Privatunterricht durch Pfarrer Seippel, Hamm
- 1835-1843: Militärdienst Raiffeisens in Köln, Koblenz und Sayn
- 1843-1845: Verwaltungstätigkeit am Landratsamt Mayen
- 15. Januar 1845: Ernennung Raiffeisens zum Bürgermeister der Bürgermeisterei Weyerbusch
- 23. September 1845: Heirat mit Emilie Storck, Remagen
- 1846: Gründung des „Weyerbuscher Brodvereins“
- 22. März 1848: Ernennung zum Bürgermeister der Bürgermeisterei Flammersfeld
- Dezember 1849: Gründung des „Flammersfelder Hilfsvereins zur Unterstützung unbemittelter Landwirthe“
- 24. August 1852: Ernennung zum Bürgermeister der Bürgermeisterei Heddesdorf
- ab 1862: Gründung zahlreicher „Darlehnskassen-Vereine“
- 1863: Emilie Raiffeisen stirbt in Heddesdorf
- 1865: Wegen starkem Augenleiden - Versetzung Raiffeisens in den Ruhestand
- 1866: Herausgabe des Buches „Die Darlehnskassenvereine als Mittel zur Abhilfe der Noth der ländlichen Bevölkerung sowie auch der städtischen Handwerker und Arbeiter“
- 1867: Heirat mit Maria Penserot
- 11. März 1888: Raiffeisen stirbt in Heddesdorf: Beisetzung auf dem Heddesdorfer Friedhof am 14. März 1888. Das Grab ist noch auf dem Friedhof vorhanden.